

## Dr. phil. Armin Metzger (1945-2019), Gründer des Instituts für Lerntherapie

Erfahrungen aus der schulpсихologischen und psychotherapeutischen Praxis mit an Lern- Schul- und Ausbildungsproblemen leidenden Klientinnen und Klienten, Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen Lernen und Persönlichkeitsentwicklung sowie fehlende spezifische Therapiemöglichkeiten veranlassten Armin Metzger zur Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit Lernschwierigkeiten.

Interdisziplinäre Weggefährten und Mitdenker dieses Projekts waren der 2011 verstorbene Heilpädagoge Prof. Dr. Emil E. Kobi und der im März vergangenen Jahres verstorbene Pädagoge Alois Berger; beide unterstützen ihren Freund und Kollegen Armin Metzger später auch als Dozenten in der Lerntherapieausbildung des 2001 in Schaffhausen gegründeten Instituts für Lerntherapie, welches sich seit Dezember 2017 in der Forch im Kanton Zürich befindet.

Metzger als Vertreter der humanistischen Psychologie, Kobi als Pionier der personalen Heilpädagogik und Berger als Gründer einer Jugendberatungsstelle zur Unterstützung von Jugendlichen bei der Berufswahl und Lehrstellensuche, setzten die Pfeiler, die die Entwicklung der Lerntherapie ermöglicht haben.

Mit Begründung der Lerntherapie ist ein Paradigmenwechsel verbunden: Metzger war vom Symptomcharakter der Lernschwierigkeiten überzeugt und betrachtete diese als Appell und Ausdruck der Persönlichkeit eines lernenden Menschen, der sich mit und durch Interaktion mit seiner Umwelt entwickelt. Lernen wird als Aktivität einer Person verstanden, deren Denk-, Lern- und Handlungsprozesse immer von Emotionen begleitet werden.

Lernen und Persönlichkeitsentwicklung stehen in Wechselwirkung zueinander.

In der Lerntherapie geht es nicht nur darum, das Problem zu beseitigen, sondern auch darum, die Persönlichkeit durch gezielte Förderung ihrer Selbstkompetenz bei ihrer Entwicklung und bei der Überwindung ihrer Lernschwierigkeiten zu unterstützen. Schwierigkeiten werden als Entwicklungschancen begriffen.

Ausgehend von der Annahme, dass die meisten Lernschwierigkeiten innerpsychisch bedingt sind, muss in der Lerntherapie zweigleisig gearbeitet werden: Es geht um die gleichzeitige Förderung der lernenden Persönlichkeit und ihres Lernens. Die lernende Person steht dabei im Zentrum des lerntherapeutischen Geschehens. Dabei wird der Persönlichkeit mit ihren Emotionen, ihren Lernprozessen sowie ihren Interaktionen mit der Umwelt besondere Beachtung geschenkt.

→

---

«Die Symptome führen selten auf direktem Weg zu den Ursachen: Die Quelle ist selten dort, wo das grosse Wasser liegt,» (Metzger in Metzger (Hrsg.), Haupt 2001, S.33).

Mit der Lerntherapie hat Armin Metzger einen Weg für einen konstruktiven, zukunftsweisenden Umgang mit Lernproblemen eröffnet. Wir wünschen uns, dass die Lerntherapie einen festen Platz in der Bildungslandschaft einnehmen und sich stetig weiter entwickeln möge, damit Lernen menschlich bleibt.

*«Was wir ausstrahlen in die Welt,  
die Wellen, die von unserem Sein ausgehen,  
das ist es, was von uns bleiben wird,  
wenn unser Sein längst dahingegangen ist.»*

Viktor E. Frankl

Claudia Stauffer, M.A.  
Dipl.Lerntherapeutin ILT  
Studiengangleiterin

Dieter Ochsenbein  
Geschäftsführer ILT